

# Jetzt mitmachen bei den „Wernborner Hausgeschichten“



## Liebe Wernbornerinnen und Wernborner,

Anfang April 2012 haben wir Ihnen die Idee vorgestellt, aus Anlass der 825-Jahr-Feier unseres Dorfes eine neue, erweiterte Ausgabe der „Wernborner Hausgeschichten“ herauszubringen. Mit diesem weiteren Informationsblatt wollen wir das Vorhaben nun näher beschreiben und Sie ganz konkret um Ihre Mithilfe bitten.

(Übrigens: Alle Informationen rund um das Jubiläum finden Sie auf [www.825-jahre-wernborn.de](http://www.825-jahre-wernborn.de))



### Geschichten aus dem „alten“ Wernborn

Diese Broschüre wurde im Jahr 1991 herausgegeben. Es enthält Hausnamen sowie Informationen über die Erbauer, Eigentümer, Bewohner und deren Vorfahren. Außerdem gibt es manche interessante Geschichte zu lesen, die bis dahin nur mündlich überliefert wurde. Die 86 Seiten erzählen nur über die Häuser aus dem alten Ortskern und sind mit Tuschezeichnungen illustriert.

### Geschichten werden fortgeschrieben.

Mittlerweile sind gut 20 Jahre vergangen. Die alten Geschichten haben noch ihre Gültigkeit, sollten aber fortgeschrieben werden, sofern sich Interessantes ereignet hat. Vielleicht haben Besitzer oder

Bewohner gewechselt, vielleicht ist die damalige Scheune mittlerweile zum Wohnhaus ausgebaut worden, möglicherweise ist das Geschäft oder Unternehmen längst geschlossen. Kurzum, es gibt bestimmt viel Neues und Wissenswertes rund um die Wernborner Häuser.

### Neue Geschichten kommen dazu.

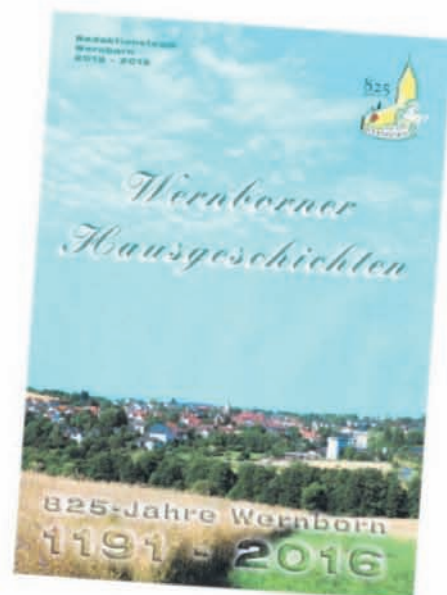
Vor Jahren sind z.B. unterhalb des Eichkopfes, am Banggarten und oberhalb der Neuen Straße Neubaugebiete entstanden. Heute gehören die dort gebauten Häuser längst zum „alten“ Wernborn und können schon „Wernborner Hausgeschichten“ erzählen. Was liegt also näher als die geplante Neuauflage um das eine oder andere „Geschichtchen“ zu erweitern.

### Jetzt sind Sie an der Reihe.

So etwa könnten die neuen „Wernborner Hausgeschichten“ aussehen. Viel wichtiger als das Titel-Layout jedoch sind die inneren Werte, die Inhalte, die nur Sie beisteuern können. Ein Foto Ihres Hauses, eventuell eine Gegenüberstellung der Vorher-Nachher-Ansicht, kann Ihre Geschichte illustrieren und abrunden. Damit Sie einen Eindruck davon bekommen, wie so eine typische Hausgeschichte aussehen könnte, fügen wir dieser Hauswurfsendung drei Beispiele bei.

### Nicht jedermann ist ein Schriftsteller.

Nicht jeder kann eine Geschichte druckreif zu Papier bringen. Gerne wollen wir Ihnen deshalb dabei helfen. Ein ganzes Redaktionsteam wartet darauf, die Informationen, die Sie uns liefern, in eine ansprechende Form zu bringen und anschaulich zu präsentieren.





## So wollen wir vorgehen: Die 3 Optionen

**Option 1:** Sie liefern uns Ihre Hausgeschichte komplett und ggfs. mit Bildern zur weiteren redaktionellen Bearbeitung und Anpassung durch das Redaktionsteam.

**Option 2:** Sie liefern uns Ihre Informationen in Stichworten, Dokumenten und Bildern und wir fügen daraus Ihre Hausgeschichte zusammen.

**Option 3:** Wir besuchen Sie zuhause und Sie erzählen uns Ihre Geschichte, die wir dann niederschreiben.

Vielleicht wird es auch eine Mischung aus allem. Wichtig ist, dass Sie und wir gemeinsam vorgehen, um das bestmögliche Resultat zu bekommen.

Egal für welche Option Sie sich entscheiden, immer wird es eine enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen und unserem Redaktionsteam geben, werden die Texte und das Layout redaktionell überarbeitet, bis sich das fertige Buch ansprechend und „wie aus einer Feder“ präsentiert.

## Datenschutz und Ihr vollständiges Einverständnis ist uns wichtig.

Wir versprechen Ihnen, dass alle Informationen, die wir von Ihnen bekommen, ausschließlich für die Zwecke des Buches benutzt werden. Wir versprechen ebenso, dass wir vor der endgültigen Drucklegung und Veröffentlichung Ihr ausdrückliches Einverständnis und Freigabe dafür einholen werden.

## Das wird eine echt gute Dokumentation.

Jetzt hoffen wir, dass Sie das ganze Vorhaben, ebenso wie wir, für eine gute Idee halten. Wir hören von vielen Wernborner Bürgern, dass sie nach 20 Jahren noch immer gerne in den „alten“ Hausgeschichten schmökern und sich eine Fortsetzung wünschen. Wenn Sie und alle anderen mitmachen, dann werden die „neuen“ Hausgeschichten eine echt gute Dokumentation über unser schönes Dorf. Also, worauf warten Sie noch?

## Jetzt anmelden und mitmachen

Am einfachsten geht es, wenn Sie uns mitteilen, dass Sie bei den „Wernborner Hausgeschichten“ mitmachen möchten. Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „**Hausgeschichte**“ an

**[kontakt@825-jahre-wernborn.de](mailto:kontakt@825-jahre-wernborn.de)**

Teilen Sie uns in der E-Mail außerdem Ihre Adresse und Telefonnummer mit. Dann können wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen und alles Weitere besprechen.

Alternativ können Sie auch den u.a. Abschnitt ausfüllen und an Wolfgang Merz, Kirchstraße 20, 61250 Usingen (Wernborn) senden bzw. in den Briefkasten werfen.



**Ja, ich möchte mit meiner Hausgeschichte dabei sein!**

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefon (tagsüber)

\_\_\_\_\_  
Telefon (abends)

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Option 1     Option 2     Option 3

(zutreffendes bitte ankreuzen)



**Redaktionsteam  
Wernborn  
2012 - 2016**



# *Wernborner Hausgeschichten*

Das sind Geschichten von Häusern, aber auch Geschichten ihrer Bewohner, der heutigen wie der einstigen.

**825-Jahre Wernborn  
1191 - 2016**



Werkstatt in Wernborn. 1963 war die untere Wohnung bezugsfertig. Karl Zwermann, der älteste Sohn von Frieda und Christoph Zwermann, zog mit seiner damaligen Frau Bärbel, geb. Gabriel, am Tage ihrer Hochzeit dort ein. Die Eltern Frieda und Christoph Zwermann bauten ihre Wohnung im mittleren Teil des Hauses nach und nach fertig aus, behielten aber ihr Domizil zunächst weiterhin im Haus Neue Straße 24, das zur der ursprünglichen Gärtnerei gehörte. Noch heute wohnt unter dieser Adresse der jüngste Bruder, Christoph Zwermann mit seiner Familie. Dort stehen auch noch das alte Gewächshaus. 1964 Jahre zogen Frieda und Christoph Zwermann mit ihrem zweiten Sohn Erhard in das neue Haus im Eichkopfweg.



Christoph Zwermann sen. starb 72jährig am 14. Dezember 1979, Frieda Zwermann folgte ihm im November 2000 im Alter von 86 Jahren. In dieser Zeit wohnte mit Gabi Becker, geb. Zwermann (Tochter von Karl und Bärbel Zwermann) schon eine weitere Generation der Familie in der Dachgeschosswohnung.

Anfang der 90er Jahre wurde Karl Zwermann und in 2005 schließlich seine Frau Karin Eigentümer des Hauses, das 1994 um einen Wintergarten und 2011 um zwei Garagen erweitert wurde. Die Gärtnerei auf dem Grundstück, die nach einer Betriebsaufteilung im Jahre 1991 von Erhard Zwermann alleine weiterbetrieben wurde, wurde 2006 aus Altersgründen aufgegeben, das Gelände wurde verkauft und zum Wohngebiet umgewidmet.



Das linke Bild zeigt das Haus im Jahr 1966. Das rechte Bild wurde im Frühjahr 2012 aufgenommen.

## Eichkopfweg 21

Im Juli 1991 sind wir nach Wernborn gezogen. Wir, das sind meine Frau Barbara, meine Tochter Jasmin und mein Sohn Dominic und ich, Lothar Guth.

Das Haus wurde 1979 vom Architekten Klaus Kürzel gebaut und bis zu unserem Einzug mit seiner Frau Ursula und seinen 3 Kindern bewohnt. Das Grundstück hatten sie von der Familie Engländer erworben. Kürzels sind später nach Grömnitz an die Ostsee gezogen.

Wir wohnten vorher in Schwalbach/Ts. Nachdem wir dort 2 Einbrüche in einer Woche erleiden mussten, war uns klar: raus ins Umland, wo die Kinder in Ruhe aufwachsen konnten.

Das Haus in Wernborn fanden wir nach mehr als 1-jähriger Suche und verliebten uns sofort. Am Rande der Bebauung gelegen, hinter dem Haus offenes Feld – ein Riesenspielplatz für unsere Kinder.

Im Jahr 1992 zog meine Mutter (76 Jahre) bei uns ein und fand hier nochmal einen Lebensgefährten. Sie verstarb im Jahr 2003 im Korptheuerhaus in Usingen.

1993 und 1996 hat das Haus erneut Zuwachs bekommen: unseren Golden Retriever Robby und den Kater TomTom.

Heute leben wir wieder alleine im Haus. Unsere Kinder studieren in Dortmund und Stuttgart. Vielleicht wiederholt sich ein Teil der Geschichte des Hauses: meine Schwiegermutter wird wohl bald bei uns einziehen.





Wann das Haus genau erbaut worden ist, lässt sich nicht mehr feststellen. Es stand jedenfalls schon vor 1900. Heute wohnt hier das Ehepaar Erika und Wolfgang Merz. Vorher wohnten hier:

- \* Josef und Maria Becker, geb. Maibach
- \* Franz und Maria Becker, geb. Klotz

Den Großeltern von Erika Merz, Josef und Maria Becker, gehörte die "Russekauf" (Backsteinbrennerei) in der oberen Diddebach (Dittenbach) an der Straße nach Eschbach, daher der Hausname „Russebrennisch“. 1905/06 kaufte Karl Feuerbach die "Russekauf" von J. Becker. Er vergrößerte die Backsteinbrennerei und betrieb sie weiter.

Seit den 1950er Jahren führte Maria (Marriche) Becker in der Kirchstraße 20 eine Zweigstelle vom Textilgeschäft Sattler in Kransberg. Es gab vorwiegend einfache Textilien des täglichen Lebens zu kaufen, so etwa die klassische „Kittelschürz“, aber auch Unterwäsche,

Socken und Kurzwaren. Nach und nach übernahm Tochter Erika die Führung des Geschäfts. Während des Um- und Neubaus des Hauses in 1979 wurde es geschlossen und erst 1983 von Erika Merz als "Erikas Woll- und Wäsche-Stubb" wieder eröffnet. Das Warensortiment entwickelte sich während der folgenden 20 Jahre immer mehr von Handarbeits- und Kurzwarenartikeln hin zu Geschenkartikel und Wohnaccessoires. Zuletzt konnte sich das Geschäft gegen die Konkurrenz der großen Märkte nicht mehr behaupten und wurde 2003 endgültig geschlossen.

Maria Becker übergab das Anwesen im November 1972 ihrer Tochter Erika. Stall und Scheune wurden abgerissen, die Grundstücksgrenzen durch Zukauf vom Nachbarn (September 1973) begrädigt. Eine Garage mit zwei zusätzlichen Räumen wurde erbaut (1974). Ein grundlegender Um- und Neubau des Wohnhauses folgte schließlich in 1979.



Das linke Bild zeigt das Haus im Jahr 1971 mit dem hinteren Anbau, der 1964 angefügt wurde. Das rechte Bild wurde im Frühjahr 2012 aufgenommen.



## Eichkopfweg 6



Das Haus am Fuß des Eichkopfweges besteht heute aus drei Wohnungen. Die obere und mittlere Wohnung sind vermietet. Karin und Karl Zwermann haben die untere Wohnung grundlegend umgestaltet und leben hier seit 2003. Karl Zwermann, ein geborener Wernborner, kehrte damit nach neunjähriger Abwesenheit und drei Jahre nach seiner Heirat mit Karin, geb. Kretschmer, in sein Heimatdorf zurück. Nach und nach gestalteten die beiden nicht nur das Haus sondern auch den Garten völlig um.

Karl und seine zwei Brüder Erhard und Christoph entstammen der Ehe von Frieda und Christoph Zwermann, die in Wernborn eine Gärtnerei gegründet und aufgebaut hatten. Die Gärtnerei Zwermann, zuvor

mitten im Dorf gelegen, wurde im Rahmen der Flurbereinigung 1962/1963 an den Rand des Dorfes ausgesiedelt. In dieser Zeit entstand das heutige Wohnhaus, damals gedacht als Betriebsleiterhaus mit Büro. Den Planungsauftrag erhielt der Kronberger Architekt Herbert Klotz.

Christoph Zwermann nahm maßgeblich Einfluss auf die Planung des Neubaus, der unter der Bauleitung von Christoph Zwermanns Bruder, Maurermeister Karl Zwermann, errichtet wurde. Die Zimmermannsarbeiten wurden vom Sägewerk Brendel, die Schreinerarbeiten von den Schreinereien Johann und Heinrich Bernard, beides Wernborner Firmen, durchgeführt. Die Ziegel produzierte Karl Zwermann als Frankfurter Pfannen in eigener

## So wollen wir vorgehen: Die 3 Optionen

- Option 1:** Sie liefern uns Ihre Hausgeschichte komplett und ggfs. mit Bildern zur weiteren redaktionellen Bearbeitung und Anpassung durch das Redaktionsteam.
- Option 2:** Sie liefern uns Ihre Informationen in Stichworten, Dokumenten und Bildern und wir fügen daraus Ihre Hausgeschichte zusammen.
- Option 3:** Wir besuchen Sie zuhause und Sie erzählen uns Ihre Geschichte, die wir dann niederschreiben.

Vielleicht wird es auch eine Mischung aus allem. Wichtig ist, dass Sie und wir gemeinsam vorgehen, um das bestmögliche Resultat zu bekommen.

Egal für welche Option Sie sich entscheiden, immer wird es eine enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen und unserem Redaktionsteam geben, werden die Texte und das Layout redaktionell überarbeitet, bis sich das fertige Buch ansprechend und „wie aus einer Feder“ präsentiert.

## Jetzt anmelden und mitmachen

Am einfachsten geht es, wenn Sie uns mitteilen, dass Sie bei den „Wernborner Hausgeschichten“ mitmachen möchten. Senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Hausgeschichte“ an: **[kontakt@825-jahre-wernborn.de](mailto:kontakt@825-jahre-wernborn.de)**

Teilen Sie uns in der E-Mail außerdem Ihre Adresse und Telefonnummer mit. Dann können wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen und alles Weitere besprechen.

Alternativ können Sie auch den folgenden Abschnitt ausfüllen und an Wolfgang Merz, Kirchstraße 20, 61250 Usingen (Wernborn) senden bzw. in den Briefkasten werfen.



## Ja, ich möchte mit meiner Hausgeschichte dabei sein!

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefon (*tagsüber*)

\_\_\_\_\_  
Telefon (*abends*)

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Option 1     Option 2     Option 3   
(*zutreffendes bitte ankreuzen*)



## Ansprechpartner:

(Stand März 2012)

Adolf Brendel	06081 - 35 01
Vanessa Friedrich	06081 - 68 89 70
Erika Gebhardt	06081 - 1 39 89
Dieter Griebenow	06081 - 36 56
Lothar Guth	06081 - 1 45 45
Barbara Kloft-Guth	06081 - 1 45 45
Bettina Maibach	06081 - 1 53 72
Wolfgang Merz	06081 - 6 60 14
Tanja Merz	0172 - 8 82 36 92
Manuel Urbano	06081 - 68 29 18
Nadja Schwarz	06081 - 44 79 29
Peter Zinke	06081 - 57 61 54
Karin Zwermann	06081 - 44 54 80

Wenn Sie mehr erfahren und ausführlich beraten werden möchten, können Sie sich an die oben genannten Personen wenden.

## Besuchen Sie unsere Website!

**825-Jahr-Feier Wernborn**  
11:47:28 Uhr - Donnerstag, 15. März 2012

Im Jahr 2016 feiert Wernborn seinen 825. Geburtstag

*Herzlich Willkommen*

**Wernborner Zeitrechnung**  
Genau wissen wir nicht, wie alt unser Dorf wirklich ist. Wir können aber eine Urkunde aus 1191, in der Wernborn (Bierenbrunnen) erstmals erwähnt wurde. Das nehmen wir als Grundlage für die Zeitrechnung und feiern in 2016 den 825. Geburtstag unseres trotz des hohen Alters noch quicklebendigen Dorfes. [Mehr]

**Unser Dorf hat sich verändert**  
Viele erinnern sich noch ausgesprochen gerne an die 800-Jahr-Feier. In den Höfen und Gassen wurde Wernborner Geschichte lebendig. Inzwischen hat sich vieles verändert. Aus den damals "Neubürger" genannten Mitbewohnern sind längst gestandene Wernborner geworden. Hiluser, Geschäfte und Firmen sind verschwunden, neue sind entstanden. Vereine kämpfen gegen die Konkurrenz der Freizeitangebote, die ihnen die Mitglieder streng machen. Menschen finden ihre Arbeit überwiegend außerhalb des Dorfes. Das ist Anlass genug für ein erneutes Jubiläumsgahr, um den Dazugekommenen die Wurzeln aufzuzeigen und für uns alle das heutige Wernborn in seiner Fülle sichtbar zu machen.

[www.825-jahre-wernborn.de](http://www.825-jahre-wernborn.de)

